

Amtszeit M.s fällt u. a. die Einleitung des Bauprogramms für Großkampfschiffe und die Ausgestaltung des Marineflugwesens.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 9. 10. 1904 und 20. 2. 1913; *RP* vom 13. 4. 1911, 16. und 23. 2. 1913; *Marinerundschau*, 1911, S. 258, 674; *Armeubl.* vom 27. 2. 1913; *Die Flagge*, 1913, S. 73 ff.; *ÖWZ* vom 26. 5. 1922; P. Handel-Mazzetti, *Die Baumeister der k. u. k. Kriegsmarine*, in: *Köhler's Flotten-Kalender*, 1962, S. 131 ff.; H. Bayer v. Bayersburg, *Österr. Admirale...* in: *Österr.-Reihe*, Bd. 154/156, 1962, S. 118 ff.; *Der Oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, *Marine*, S. 19; *Alten*; N. Österr. *Biogr.*, Bd. 14, 1960, S. 89 ff.; Kosch, *Das kath. Deutschland*; *Biograph. Jb.*, 1929; W. Wagner, *Die obersten Behörden der k. u. k. Kriegsmarine 1856–1918*, in: *Mitt. des Österr. Staatsarchivs*, Erg. Bd. 6, 1961, s. Reg.; H. F. Mayer, *Die k. u. k. Kriegsmarine unter dem Kmdo. von Admiral A. Haus (1912–14)*, phil. Diss. Wien, 1962; *Mitt. R. Podhorsky*, Linz; KA Wien. (P. Broucek)

Montecuccoli-Laderchi Albert Graf von, Verwaltungsbeamter und Landmarschall. * Mitterau (NÖ), 30. 6. 1802; † Wien, 19. 8. 1852. Trat 1824 in den Staatsdienst und war bei der polit. Verwaltung in NÖ, dann in OÖ beschäftigt; 1831 Kreishptm. von Salzburg, 1837 Hofrat bei der oberösterreich. Landesregierung in Linz. 1843 kam er als Vizeprärs. des Guberniums der Lombardei nach Mailand und wurde schließlich 1846 Landmarschall von NÖ. In dieser Stellung wirkte M.-L. bei den Reformbestrebungen der niederösterreich. Landstände gegen Ende des Vormärz mit. Anfang 1848 wurde er wegen der wachsenden Unruhen in Italien zum Staatsmin. ernannt und dem Vizekg. Erzherzog Rainer für die Zivilverwaltung von Lombardo-Venetien beigegeben. Da sich aber für ihn im Ständekolleg kein Ersatz fand, war er bei Ausbruch der Märzrevolution noch in Wien. Hier spielte er als Vorsitzender der Landstände bei den Ereignissen des 12. und 13. 3. eine wichtige Rolle. M.-L. überbrachte die Forderungen der Volksmenge in die Hofburg und setzte sich für ihre Gewährung sowie für den Rücktritt des Staatskanzlers Metternich (s. d.) ein. In der folgenden Zeit führte er im ständ. Zentralausschuß zur Beratung der geplanten Verfassung den Vorsitz. Nach der Pensionierung des Statthalters übernahm er neben seiner Funktion als Landmarschall auch die Leitung der niederösterreich. Regierung unter dem Titel eines Stellvertreters. In dieser Stellung löste er in Ausnützung der nach der Flucht K. Ferdinands (s. d.) zunächst in Wien herrschenden gemäßigten Stimmung am 26. 5. die Studentenlegion auf. Als die Durchführung dieser Maßnahme jedoch

scheiterte, wurde er vom Min. fallengelassen und mußte vor der Mairevolution aus Wien fliehen. Am 27. 6. wurde M.-L. schließlich an Stelle von Hartig (s. d.) als bevollmächtigter k. Koär. zur Leitung der Zivilverwaltung in dem von der österr. Armee okkupierten Gebiet nach Italien gesandt. Nach dem Sieg Radetzky's war er unter diesem 1849 erster Zivilchef in Mailand und mit der Reorganisation der Verwaltung beschäftigt. 1850 wurde er wieder als Sektionschef in das Innenmin. nach Wien berufen. Wegen seiner Haltung im Frühjahr 1848 wurde M.-L. nachträglich sowohl von konservativer als auch von revolutionärer Seite angegriffen. 1837 Kämmerer, 1846 Geh.Rat.

L.: *Wr. Ztg.* vom 4. 3. und 8. 5. 1848; O. Knauer, *Österr. Männer des öff. Lebens von 1848 bis heute*, 1960; Wurzbach; F. v. Hartig, *Genesis der Revolution in Österr.*, 3. Aufl. 1850; *Die niederösterreich. Landstände und die Genesis der Revolution in Österr.*, 1850; A. Arneith, A. Ritter v. Schmerling, 1895; *Beitr. zur Geschichte der niederösterreich. Statthalterei*, 1897, S. 385; J. A. Helfert, *Geschichte der österreich. Revolution*, Bd. 1–2, 1907–09; V. Bibl, *Die niederösterreich. Stände im Vormärz*, 1911; K. Hugelmann, *Die Entwicklung der Aprilverfassung von 1848*, in: *Jb. für Landeskd. von NÖ, NF*, Jg. 17, 1918, S. 235 ff.; *Haus-, Hof- und Staatsarchiv*, Allg. Verw. A., beide Wien. (A. Cornaro)

Montel von Treuenfest Johannes, Jurist und Diplomat. * Rovereto (Trentino), 13. 6. 1831; † Rom, 22. 11. 1910. Stud. Phil. und kath. Theol. in Brixen und Trient, dann Rechtswiss. in Rom, wo er zum Dr.jur. prom. wurde. 1855 Priesterweihe. 1856–65 Kaplan an der Anima in Rom, nach dem Tode Flirs (s. d.) 1859/60 Rektor. Ab 1858 Sekretär des jeweiligen österr. Auditors der S. Rota Romana. 1865 Advokat der Rota. Priv.Do. an der röm. Univ., 1877 österr. Auditor der Rota, 1889 deren Dekan, 1908 aus Anlaß der Neuordnung der Rota em., Konsulent des Hl. Offiziums, der Ritenkongregation und der Komm. für die Kodifikation des kanon. Rechtes. Großkaplan des souveränen Malteserordens. M., der auch nach seiner Emeritierung als kanonist. Konsulent der österr.-ung. Botschaft fungierte, war nichtamtlicher Berater der preuß. Gesandtschaft in kirchenpolit. Angelegenheiten. Seit dem Ende der 70er Jahre war M. als einer der einflußreichsten Männer im Umkreis des Vatikans bei allen Verh. zwischen dem Vatikan, Österr.-Ungarn und Preußen, und zwar meist maßgebend, beteiligt. Er gehörte zu den engsten Beratern Leos XIII., der ihn häufig mit schwierigen Angelegenheiten betraute. Im